



DJ Antoine begeisterte das Publikum.

SZ-FOTOS (3): ELENA BORST



Begeisterte vor allem das weibliche Publikum: DJ Antoine.

DJ Antoine rockt das Waldstadion

Trotz schlechtem Wetter kommen viele zur Neufraer Summer-Night-Party

Von Simon Schwörer

NEUFRA - Glück im Unglück mit dem Wetter hatten die Besucher der Summer-Night-Party in Neufra. Im ganzen Raum Riedlingen regnete, blitzte und donnerte es, im Waldstadion kamen die Gäste mit leichten Regenschauern glimpflich davon. Doch für die meisten der rund 2000 Besucher spielte die Witterung wohl kaum eine Rolle. Sie wollten nur eins: den Weltstar „DJ Antoine“ live erleben.

Schon der erste Act des Abends, „DJ Beats and Friends“, heizte die Musikbegeisterten ordentlich für den folgenden Akteur vor. Die Menge tobte, die Regenschauer wurden von der tanzenden Menge leicht weggesteckt. Wer nicht nass werden wollte, konnte unter den zahlreichen Unterstellmöglichkeiten ein Plätzchen suchen, VIP-Tickets erlaubten es außerdem auf der neuge-

bauten Tribüne des Waldstadions Platz zu nehmen. „Habt ihr Bock auf DJ Antoine?“ rief DJ Beats in die Menge. „Ja“, schallte es ihm aus vielen Kehlen entgegen.

Aufgeregtes Kreischen

Als es dann hieß „Und jetzt Bühne frei für DJ Antoine“, waren vor allem die weiblichen Fans kaum mehr zu halten und lautes, aufgeregtes Kreischen erfüllte das Stadion, als der Schweizer DJ zu farbig pulsierenden Scheinwerfern die eingebettete Bühne betrat.

Viele Besucher in der großen Menge vor der Bühne hatten grüne Knicklichter dabei, die sie im Takt umher wedelten. Viele zückten ihr Smartphone um ein Erinnerungsfoto oder -video vom Auftritt von DJ Antoine zu schießen. Egal „Bella Vita“ oder „Welcome to St. Tropez“, DJ Antoine hatte alle Hits im Gepäck und brachte damit sein Publikum

zum Jubeln. Immer wieder rief er ins Publikum „Clap your hands!“ oder „Jump!“, die Musikbegeisterten kamen seinen Aufforderungen gern nach, sprangen auf und ab und klatschten im Takt zu den treibenden Elektro Beats.

Nette Einlage: DJ Antoine ließ während seines Auftritts noch kurz einen Schnapsschuss mit sich vor versammelter Meute für seine Facebook-Seite schießen. Dazu machte er nochmal Stimmung und alle Besucher reckten ihre Arme in die Luft.

„Über 2000 Leute“, schätzt Norbert Selg die Besucherzahl an der Summer-Night-Party ein. Mit dieser Zahl habe man auch gerechnet, erklärt der Vorstandsvorsitzende des FV Neufra (FVN). Bei besserem Wetter wären es sicher noch 1000 Gäste mehr gewesen, bei dieser besonderen Location, glaubt er. Denn: damit der Rasen des Waldstadions

keinen Schaden nimmt, hatten die fleißigen FVN Helfer rund 6000 Gummimatten verlegt um einen guten Feieruntergrund für das Open-Air zu schaffen. Hier lobte Selg auch die rund 150 Helfer, die alle gut mitgezogen hätten. „Der Ablauf des Open-Airs war super“. Auch die gute Infrastruktur des Sportvereins habe dies möglich gemacht.

„Monate lang haben wir das Open-Air vorbereitet und dann das“, war Selg jedoch von der schlechten Witterung enttäuscht. DJ Antoine, von Basel per Auto angereist, habe ihm erzählt, dass auf seiner Strecke vielerorts das Wasser nur so auf den Straßen stehe. So hätte man in Neufra doch noch Glück mit dem Wetter gehabt.

Mehr Fotos unter www.schwaebische.de



Strahlende Gesichter bei den Fans von DJ Antoine.

Neufra feiert eine volkstümliche Popparty

Markus Wolfahrt und die Dorfrocker weckten am Freitag in Neufra das „Wir vom Dorf“-Gefühl

Von Anton Munding

NEUFRA - Am WM-Fußball freien Freitag war in und um Riedlingen Kultur und Party an jeder Ecke angesagt. Die Anhänger von volkstümlicher Musik und deutschem Boygroupop hatte der FV Neufra zur Gaudi Nacht eingeladen. Im professionell hergerichteten Waldstadion gab es fast vier Stunden Musik zum Mitsingen und Abfeiern für die Gäste in Dirndl und Lederhosen.

Den Auftakt machten die drei spitzbubenhaften Dorfrocker zusammen mit ihren Livemusikern Matze, Freddy und Fips. Frontboy Tobias schnappte sich gleich zu Beginn das Publikum mit der Feststellung, dass sein Dorf fast gleich viele Einwohner wie Neufra hat. Passend zum Text „Im Dorf, wo ich geboren bin“ starten die drei Thomann Brüder im Country Stile. Ein bunter Reigen von Partysongs und die Aufforderung von Leadsänger Tobias brachte die Zuhörer zum Schunkeln in Händehochstellung. Und weil es heute so schön und geil ist durften alle sich an der Schulter halten und ein paar Runden als Tatzellwurm im Waldstadion drehen. Zwischen-durch erinnerten sich die Jungs an ihre Anfangszeit als Musiker und gaben von „Sweet Caroline“ bis „Born to be wild“ in ihrem ureigenen Stil zu Gehör.

Höhepunkt der ersten Halbzeit war die Vorausscheidung zur Dorf-girl 2014. Die Siegerin dieser Wahl darf auf Kosten der Dorfrocker mit nach Las Vegas und bekommt ein professionelles Fotoshooting. Nach anfänglicher Zierde waren dann doch ruckzuck vier Mädels im Dirndl auf die Bühne gehoben. Drei der Bewerberinnen, um den Spaziergang mit dem schüchternen Philipp, waren zu allen abgefragt „Schandtat“ bereit und so durfte das Publikum die Siegerin durch lautstarken Beifall küren. Ellen, die Lokalmata-



Markus Wolfahrt, der Ex-Frontmann der Klostertaler, ganz nah bei seinen Fans.

SZ-FOTOS (3): ANTON MUNDING



Wer ist die Schönste im ganzen Dorf?, fragte Markus von den Dorfrockern.

SZ-FOTO: ANTON MUNDING



Ausgelassene Stimmung im Waldstadion.

dorin mit den Krücken, wurde eindeutig mit dem höchsten Schallpegel gewählt und darf nun an der Endausscheidung teilnehmen.

Mit dem Titelsong der Tournee: „Dorfkind und stolz darauf“ ging es danach mit einer La Ola Welle in die Pause. Zeit sich an den gut bestückten Theken neben den üblichen Angeboten mit lecker Kuchen oder fruchtigen Cocktails zu versorgen.

Markus Wolfahrt, der Ex-Klostertaler, begann seinen Part mit „Mein Weg mit Dir“. Ohne Livebackground aber mit viel Charme und Schmelz zog er seine, hauptsächlich weiblichen Fans in seinen Bann. Diese hingen ihrem Idol an den den Lippen und sangen voller Leidenschaft mit. Immer wieder streute Wolfahrt einen alpenländischen Juchzer ein und so rutschte die Sache nicht ins

Kitschige ab. Neben den Ohrwürmern aus seiner Klostertalerzeit brachte er auch die sehr persönlichen Lieder von seinen Soloalben „Mein Weg“ und „Grenzenlose Freiheit“. Beeindruckend war, wie präzise er die gute Stimmung im Waldstadion aufnahm und weitertrug. Nach einer abwechslungsreichen Stunde und mehreren Zugaben übergab er die Bühne mit „Ciao Amore“ wieder den jungen Franken.

Diese knüpften nahtlos, nun mit etwas gewagteren Texten, an ihren ersten Teil an. Ihre Fans drängten wieder an den Bühnenrand und klatschten, schunkelten und trällerten die Stimmungslieder in super Partylaune mit. Lediglich beim schwäbischsten aller schwäbischen Lieder, jenes von der Eisenbahn, sang Tobias zweimal die erste Stro-

phe. Als Ausgleich dafür wurde, ein von der Fasnet bekannter Ohrwurm, auf „Ja, dass wir Schwaben sind...“ umgetextet. Bei der letzten Zugabe „Echte Freunde gehen Hand in Hand“ kam dann tatsächlich kollektive Wehmut, über das Ende einer fetzigen Gaudi-Nacht, auf.

Der FV Neufra hat im Vorfeld alles erdenkliche bestens organisiert und mit den Dorfrocker und Markus Wolfahrt begeisternde Akteure verpflichtet. Das von den jungen Franken bodenständig aufgebaute „Wir vom Dorf“-Gefühl hätte man dann aber doch noch viel mehr Zuhörern gegönnt, auch welchen aus der Stadt.

Mehr Fotos von der Partynacht gibt es bei www.schwaebische.de